

Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF

Auf der Grundlage des Lehrplan ABZ

Grundmodul Wundmanagement- ZAG

B_12M

Titel	B12M Grundmodul Wundmanagement
Bildungsjahr / Jahresthema	1-3 Jahresthema: Komplexität erfassen – situationsbezogen handeln
Leitidee: – Das Grundmodul befähigt, qualitative Einschätzungen von verschiedenen Wundsituation vorzunehmen. Ferner, auf der Grundlage der Wundklassifikation, mögliche Gefahren und Ursachen von Komplikationen zu erkennen und prognosenorientiert Pflegeinterventionen einzuleiten und durchzuführen.	
Kompetenzen nach Bloom: 4 - 6	
Hinweis zum Kompetenzerwerb: – Der Kompetenzerwerb soll mehrheitlich die Stufen 4 nach Bloom umfassen. D.h. Analysefähigkeit (Sachverhalt analysieren, Zusammenhänge erkennen) – Die zentralen Elemente der vier Schlüsselkompetenzen nach Heyse und Erpenbeck sollen sein: (Die fett markierten Kompetenzen sind zentral) <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbstkompetenz (personale Kompetenz): Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit ○ Sozialkompetenz (sozial-kommunikative Kompetenz): Teamfähigkeit, Sprachgewandtheit, Problemlösungsfähigkeit ○ Handlungskompetenz (Aktivitäten- und Handlungskompetenz): Ausführungs-/ Umsetzungsfähigkeit, Arbeitstechnik, Arbeitsorganisation ○ Fachkompetenz (Fach-/Methodenkompetenz): Fachliches Wissen, strukturiertes Denken, Wissenstransfer 	
Hinweis zur Kompetenzüberprüfung: – Die Modulprüfung sollte umfassen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wissensaufgaben: Etwas aufzählen, nennen, bezeichnen ○ Verständnisaufgaben: Etwas zusammenfassen, erklären, begründen ○ Analyseaufgabe: Sachverhalt analysieren, Zusammenhänge erkennen 	

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – setzt den Pflegeprozess selbstständig um. – gestaltet selbstständig eine pflegerische Beziehung mit Patientinnen/Patienten sowie deren Familien. – gewährleistet den Kommunikationsprozesse im intra- und interdisziplinären Team. – reflektiert selbstgesteuert die eigene Arbeit anhand von Fachliteratur und ausgewählter Forschungsliteratur. – organisiert und überwacht die fachinhaltlichen Abläufe in der eigenen Organisationseinheit mit 	<p>Generalistischer Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alle Lebensspannen – Beziehungsgestaltung – Krankheitsstadium – Pflegeprozess Fiechter und Meier – Pflegemodell: Roper, Logan und Tierney – Assement: <ul style="list-style-type: none"> – Wundklassifikation – Braden-Skala (Dekubitus-Risiko) – Pflegekonzept: Körperbildstörung – Fachliteratur recherchieren, bewerten, bearbeiten – Arbeitsplanung – Qualität
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert auf der Grundlage der Anatomie und Physiologie der Haut Wundveränderungen 	<p>Grundlage Wunde</p> <ul style="list-style-type: none"> – Definition Wunde (pathophysiologische Veränderungen der Haut/ Muskulatur) – primäre und sekundäre Wundheilung – Einflussfaktoren (soziale, Ernährung, Immunsystem, Alter) – Wundklassifikationen: traumatische, iatrogene und chronische Wundverbände – und – auflagen(okklusiv, trocken oder feucht)

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert ausgewählte Krankheitsbilder auf der Grundlage der Anatomie und Physiologie sowie anhand der DEPRUST-(Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie, Prognose, Risiko/Komplikationen, Ursache, Symptome, Therapie) und 3B- Struktur (Patient, Angehörige/Gesellschaft, Pflege) – erläutert die Leitsymptome und die zentralen Phänomene – leitet Pflegediagnosen und Pflegeinterventionen inkl. Präventionen ab 	<p>Pathologie</p> <ul style="list-style-type: none"> – DEPRUST – 3B – Leitsymptome – Pflegephänomen – Pharmakologie / Medikamente (Gruppe, Wirkung, Nebenwirkung) <p>Akute und chronische Wunden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Definitionen – Merkmale (Akute und chronische Wunden) – Ulcus cruris – Dekubitus, Dekubitus-StadienPrinzipien der Wundversorgung (inkl. Dekubitus bei Kindern)
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert die allgemeinen Prinzipien des Wundmanagements. – führt eine Wundbeurteilung systematisch durch 	<p>Wundmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wundassessmentinstrumente – Prinzipien Wundreinigungen – Prinzipien Verbandtechnik und Materialkunde – Vorbereitung, Durchführung, Überwachung, Nachkontrolle – Verbandwechsel bei geschlossenen und offenen Wunden – Entzündungszeichen und Wundinfektionen – Information an Patientinnen/ Patienten und Angehörige

Ziele	Grundmodul Inhalte
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert die Grundlagen der unterstützenden Interventionen in der Wundheilung – leitet pflegerische Konsequenzen ab. 	<p>Unterstützende Massnahmen in der Wundheilung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Moderne Wundversorgung – Wunddebridement – Thiersch
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreibt die wundgerechte Erstversorgung. 	<p>Wund-Erstversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schürfwunde – Schnittwunde – Riss- und Quetschwunde – Bisswunde – Platzwunde – Stichwunde – Erfrierung – Brandwunde – Verätzung (Auge)
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – kommuniziert und informiert die Patientin/ den Patienten und Angehörige fachlich korrekt über Narbenpflege 	<p>Umgang mit Narben</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung von Narben, Wunden – Pflege von Narben

Ziele	Grundmodul Inhalte										
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert und berücksichtigt bei den pflegerischen Interventionen das Erleben und die Bedeutung der körperlichen Versehrtheit von Patienten / Patientinnen- und Angehörigen 	<p>Pflege bei körperlicher Versehrtheit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unversehrtheit / Versehrtheit 										
<p>Die Studierende/der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutert die allgemeinen Prinzipien des Wundmanagements – führt systematisch eine Wundbeurteilung durch und dokumentiert die Beobachtungen – führt bei einer sekundär heilenden Wunde unter aseptischen Bedingungen einen Verbandwechsel durch 	<p>LTT Wundmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung der Grundlagen zu den allgemeinen Prinzipien der Wundbehandlung und zum Verbandwechsel bei primär- und sekundär heilenden Wunden – Verbandwechsel bei sekundär heilenden Wunden durchführen – Wundanamnese, Wundbeurteilung und -dokumentation nach vorgegeben Assessmentinstrumenten – Drainagen: Indikation, Funktion und Wirkungsprinzip 										
<p>Modul</p>	<p>Anzahl Lernstunden:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">– selbstgesteuertes Lernen:</td> <td style="text-align: right;">52</td> </tr> <tr> <td>– geleitetes Lernen:</td> <td style="text-align: right;">12</td> </tr> <tr> <td>– selbstorganisiertes Lernen:</td> <td style="text-align: right;">29</td> </tr> <tr> <td>– LTT:</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">9</td> </tr> </table>	– selbstgesteuertes Lernen:	52	– geleitetes Lernen:	12	– selbstorganisiertes Lernen:	29	– LTT:	0		9
– selbstgesteuertes Lernen:	52										
– geleitetes Lernen:	12										
– selbstorganisiertes Lernen:	29										
– LTT:	0										
	9										